

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 58 (1996)
Heft: 5

Rubrik: IG NO-TILL : Direktsaat

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

IG NO-TILL: Direktsaat

Von Kosten und Kostensenkung durch pfluglose Anbautechniken bis hin zur «Direktsätechnik» im wahren Sinne des Wortes war an einer Informationsveranstaltung der «Interessengemeinschaft für pfluglosen Ackerbau in der Schweiz» viel die Rede. Wenn dabei auch die Ökologie auf die Rechnung kommt, sind neue zeit- und energiesparende Ackerbausysteme doppelt gefragt. Entsprechend zahlreich waren an einer Tagung in Kirchberg Bern auch Lohnunternehmer vertreten, die die teure, innovative Technik am besten einsetzen können.

Es ist der neuen Interessengemeinschaft unter der Leitung des Lohnunternehmers H.P. Lauper gelungen, sehr illustre Referenten verpflichten zu können. Unter ihnen der Altmeister für Direktsätechnik aus Deutschland, Prof. Dr. F. Tebrügge. Er untersucht an der Justus-Liebig-Universität in Giessen seit mehr als 15 Jahren intensiv sowohl die Auswirkungen von Bodenbearbeitungssystemen auf das Bodengefüge, die Umsetzungs- und Verlagerungsprozesse als auch auf den Zugkraftbedarf, die Zapfwellenleistung und den Treibstoffbedarf.

Der Ausspruch «die Regenwürmer bearbeiten den Boden kostenlos» und generell die Vielfalt der Bodenlebewesen gehören zum Gewinn aus ökologischer Sicht. Aus ökonomischer Sicht führen die vergleichsweise tiefen Verfahrenskosten der Direktsaat je nach Ertragswartung und Produktpreisen zu Produktionskostensenkungen von mehr als 10 Prozent.

«1995 erreichte die «direkt» gesäte Fläche in der Schweiz bereits 1000 ha. Jedes neue Anbausystem bringt nebst Vorteilen auch Schwierigkeiten und offene Fragen mit sich», schreibt die

Interessengemeinschaft für pfluglosen Ackerbau. Die IG will ein Diskussionsforum für Fragen und Probleme mit dem neuen Anbausystem sein. Sie wird fachlich namentlich von den Bodenschutzfachstellen der Kantone Bern und Aargau unterstützt. Ihre Mitglieder rekrutieren sich aus Ackerbauern und Lohnunternehmern, die sich mit den neuen Anbautechniken befassen. Auf dem Programm stehen die Ausarbeitung von Merkblättern, Flurbegehungen und Tagungen.

Interessenten melden sich bei

H.P. Lauper, Präsident
NO-TILL: Direktsaat,
Grissenberg, 3266 Wiler
(Tel. 032 82 56 43).

Vorteile aus wirtschaftlicher und bodenbiologischer Sicht

Am Übergang von der konventionellen zur konservierenden Bodenbearbeitung bis hin zur Direktsaat (ohne Bodenbearbeitung) ergeben sich u.a. nach F. Tebrügge die folgenden Vorteile:

abnehmend:

- Leistungs- und Energiebedarf
- Verfahrenskosten
- Bodenschäden (Druck und Schlupf)
- Erosion und Verschlämmung
- bodenbürtige Krankheitserreger

zunehmend:

- Flächenleistung
- Deckungsbeitrag
- Aktivität und Artenvielfalt des Bodenlebens
- Aggregatsstabilität und Wasserleitfähigkeit
- Funktion und Stabilität des Porensystems
- Unterbodendurchwurzelung
- Tragfähigkeit

Einfacher Räder kuppeln



- Dank mehreren Modellen immer die optimale Lösung für Ihr Fahrzeug.
- Patentiertes Ein-Mann Montagesystem.
- Einmalig günstige Kombinationsmöglichkeiten mit Ihren Standard- und Pflegerädern.
- Grösste Sicherheit dank hochwertigen Qualitätsverschlüssen
- Preisgünstige Komplett-Räder dank Reifen-Gross-Einkauf.

Verlangen Sie unverbindlich nähere Auskunft.

GS **Gebr. Schaad AG, Räderfabrik**
4553 Subingen,
Tel. 065/44 32 82

NEU! AW-Quick;
passt in jeder
Stellung!

Victor.



Bischof & Partner Foto Yann Arbus-Bertrand

Das ist Victor: Mit seiner doppelten Kruppe und seinen Muskelmassen von 1'234 kg hat der Piémontais-Bulle an der Internationalen Agrarmesse für Aufsehen gesorgt. Das Piémontais-Rind verdankt seinen Namen der italienischen Gegend, die auch sein Gedeihen sichert. Es gehört zu einer Rindergattung, die bereits König Etzel und seine Hunnen kannten. Seit 1840 setzte sie sich definitiv durch, dank einer Robustheit, die ihr erlaubt, sich den unterschiedlichsten Gegenden anzupassen. Victor ist ein wahrer Herkules und gefragter Zuchtstier. Er verbessert nachweislich die Fleischqualität der einheimischen Rassen.

Victory.



NEW HOLLAND

FIATAGRI

Das bedeutet Victory: Mit seiner Kompaktheit und seinem 70 kW/95 PS-Turbodieselmotor hat der neue Fiatagri L95 auf dem internationalen Agrarmarkt für Aufsehen gesorgt. Der Fiatagri L95 verdankt seinen Namen dem italienischen Haus, das auch sein Spitzenniveau sichert. Seit 1970 setzte sich diese Traktorengattung definitiv als Schweizer Marktleader durch, dank einer Leistungsfähigkeit, die es ihr erlaubt, sich den unterschiedlichsten Anforderungen anzupassen. Der Fiatagri L95 mit Allradsystem, überlegenem 24 + 12 Gang Dual Command-Getriebe, 4'100 kg Hubkraft, 30%-igem Drehmomentanstieg, Superkomfortkabine und moderner Kontroll-Elektronik ist ein wahrer Leichtgewichtsmeister und gefragtes Arbeitstier. Er verbessert nachweislich die Lebensqualität der einheimischen Landwirte.

BUCHER

**Ihr Partner für
moderne
Landtechnik**

Einsenden an: BUCHER Landtechnik AG
8166 Niederweningen, Telefon 01/857 26 00

☐ Ich möchte mehr wissen über die neue L-Generation des Schweizermeisters New Holland Fiatagri. Bitte dokumentieren Sie mich über die Serie L65 - 95.

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

COUPON